



INSEK FORTSCHREIBUNG

Auftaktveranstaltung am 14.03.2023

Mobilität
Technische
Infrastruktur

Wohnen
Demografie

Bildung
Gesundheit
Soziales

Wirtschaft
Einzelhandel

Kultur
Tourismus
Freizeit

Energie
Umwelt
Landschaft

+ Stärken

- E-Ladestationen in der Kernstadt verteilt
- Barrierefreier Kleinbus schließt Mo-Sa Stadtbereiche mit geringer Nachfrage an
- B180 hält den Durchgangsverkehr aus dem Zentrum
- Bahnverbindung Kassel-Halle (nach Halle 30min Takt)
- Gute MIV-Anbindung Richtung Halle (Saale) und Leipzig
- 75-95% der Haushalte verfügen über eine Breitbandversorgung
- Wanderwege vorhanden (Pflege i. d. R. durch Heimatvereine)
- Reiterhof Neckendorf (Jessica Geßner)

- Schwächen

- Unzureichende Verbindung der Ortschaften durch Fahrradwege sowie teilw. fehlende übergemeindliche Radwegeverbindungen
- ÖPNV-Anbindung teilweise nur zu Stoßzeiten
- Burgsdorf, Oberrißdorf und Hedersleben weisen mangelhafte ÖPNV-Anbindung an Eisleben auf
- An den Wochenenden werden lediglich die Ortschaften Aschersleben, Hettstedt, Mansfeld, Benndorf, Volkstedt, Bischofrode, Rothenschirmbach und Unterrißdorf angefahren
- Keine öffentlichen E-Ladestationen im Umland
- Keine Nahwärmeangebote von Seiten der Stadtwerke bzw. dezentrale Möglichkeiten der dezentralen Stromversorgung
- Fernwärmeangebot ggf. ausbaufähig

Handlungserfordernisse:

- ÖPNV-Anbindung bzw. alternative Mobilitätsangebote für die Ortschaften verbessern
- Ausbau von Mobilitätsstationen, inkl. sicherer Abstellmöglichkeiten von E-Bikes, z. B. in Wolferode und Helfta
- Erhalt und Ausbau von alternativen Mobilitätsangeboten, vor allem für Menschen, die auf den ÖPNV angewiesen sind, z. B. alternative Zubringer etablieren
- Bedarf nach weiteren E-Ladesäulen für Auto und Rad überprüfen und bei Bedarf ausbauen
- Zubringer zu den häufig befahrenen Linien einrichten
- Fördermittel für den Breitbandausbau akquirieren und restliche Haushalte ausstatten
- Nahwärmeangebot ausbauen
- Etablierung Alltagsradwegenetz entlang landwirtschaftlicher Nutzwege (Kartierung, Nutzung Bestandsaufnahme der Radwegebeauftragten des LK)
- Pflege und Ausbau Wanderwegenetz

Fortführung INSEK Maßnahmen

- Öffnung der Einbahnstraßen für Radfahrer
- Ausbau der Radwegeverbindungen
- E-Ladesäulen errichten, Elektromobilitätskonzept erarbeiten
- Schaffen von Fahrrad-Abstellanlagen
- Aufhebung des Einbahnstraßensystems Kasseler Straße – Freistraßentor
- Mobilitätsschnittstellen am Touristenparkplatz und Busbahnhof
- Nachfragegerechte, zielgruppenorientierte und flexible Busanbindung der Ortschaften
- Flächendeckende Umsetzung der Breitbandverkabelung
- Energetische Sanierung aller Wohngebäude



INSEK FORTSCHREIBUNG

Auftaktveranstaltung am 14.03.2023

Mobilität
Technische
Infrastruktur

Wohnen
Demografie

Bildung
Gesundheit
Soziales

Wirtschaft
Einzelhandel

Kultur
Tourismus
Freizeit

Energie
Umwelt
Landschaft

+ Stärken

- Altstadt ist von historischen und denkmalgeschützten Gebäuden geprägt - hoher Identitätsfaktor
- Zahl der jungen Bevölkerungsgruppe (von 0 bis 18 Jahre zw. 2008 und 2021) stabil
- Heterogenes und breites Angebot an Wohnformen, aber Anpassungen notwendig
- Im Stadtumbaugebiet Helbraer- und Gerbstedterstraße wurden umfangreiche Sanierungen und Modernisierungen vorgenommen
- „Haus der Senioren“ bietet betreutes Wohnen mit 56 WE im Zentrum an

- Schwächen

- Zurückgehende Einwohnerzahlen, Zahl der Einwohner*innen im Erwerbsfähigen Alter (>18 bis 65 Jahre) ist um 8 % zw. 2008 und 2021 zurückgegangen; Anteil der Einwohner*innen >65 Jahre im gleichen Zeitraum um ca. 16 % gestiegen
- Wenige altersgerechte und barrierefreie Wohnungen
- nach wie vor prognostizierter Wohnungsüberhang bis zum Jahr 2035
- Leerstandsquote von 16,6% (Stand 2011)
- Gebäudeleerstände weisen bauliche Mängel auf

Handlungserfordernisse:

- Wohnungen und Gebäude altersgerecht sanieren
- Förderung der Selbstbestimmung und des Erhalts der Selbständigkeit v.a. bei alten Menschen
- Pflegenetzwerk ausbauen und Fachkräfte akquirieren
- Anreize für junge Familien, sich in der Stadt niederzulassen (z.B. Förderprogramm Jung kauft Alt)
- Familienfreundliche Rahmenbedingungen schaffen (Bedarfsgerechte Infrastruktur, Planung Sozialer Infrastruktur usw.)
- Junge Menschen im Gemeindegebiet durch Angebote halten, z. B. identitätsstiftende Jugendbetreuungs-/Freizeitangebote
- Kooperation von Akteur*innen auf dem Wohnungsmarkt anstoßen
- Fördermittel akquirieren
- Leerstand in Kommunalen Wohnungsbeständen entgegenwirken
- Überprüfung B-Pläne (Auslastung, Passfähigkeit) ggf. räumlich differenzierte und bedarfsgerechte Erweiterung/Nachverdichtung von Baugebieten

Fortführung INSEK Maßnahmen

- Leerstandsmanagement (Sanierungsberatung)
- Freiflächenmanagement
- Wohnprojekt Petrihöfe 2.BA umsetzen
- Sicherung und Sanierung der Grabenschule
- Erhalt und Gestaltung des Denkmals Neustädter Rathaus
- Sanierung des Gebäudes Andreaskirchplatz 10
- Nussbreite, Hohetorstrasse, Anstaltstrasse, Sangerhäuserstrasse: Straßenraumgestaltung zur Errichtung Zweirichtungsverkehrs
- Denkmalgerechte Erneuerung Karl-Rühlemann-Platz
- Erneuerung und Ausbau Freistraße, Breiter Weg und Kreisfelder Gasse
- Petristraße 11/12, 2.BA: denkmalgerechte Entwicklung mit einem Wohnprojekt



INSEK FORTSCHREIBUNG

Auftaktveranstaltung am 14.03.2023

Mobilität
Technische
Infrastruktur

Wohnen
Demografie

Bildung
Gesundheit
Soziales

Wirtschaft
Einzelhandel

Kultur
Tourismus
Freizeit

Energie
Umwelt
Landschaft

+ Stärken

- Ausreichende Grundschulkapazitäten im Stadtgebiet
- Weiterführende Schulen im Stadtgebiet (Real-, Haupt-, Berufsschule, Gymnasium)
- gutes Angebot an Kitas im Stadtgebiet und teilweise in den Ortschaften
- Pflegeheime im Stadtgebiet vorhanden
- ausreichende medizinische Versorgung durch Krankenhaus in Eisleben, sowie Hausärzte und weitere Fachärzte gegeben

- Schwächen

- teilw. fehlen Apotheken in den Ortschaften
- schwierige Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Ärzten, z. B. in Osterhausen (Altstädter Str. 9)
- fehlende Hortkapazitäten, z. B. Thomas-Müntzer-Schule

Handlungserfordernisse:

- Bedarf und Auslastung, sowie Anbindung der OT an die Schulen im Stadtgebiet prüfen
- Bedarf und Auslastung der Kitas prüfen
- Bedarf und Auslastung der Pflegeheime und Angebote an Seniorenwohnen prüfen
- Möglichkeiten der Versorgung mit Apotheken in den Ortschaften prüfen

Fortführung INSEK Maßnahmen

- Bewusstseinsbildung für Gesamtstadt fördern
- Netzwerk/Kooperationen zwischen Sozialen Trägern etablieren



INSEK FORTSCHREIBUNG

Auftaktveranstaltung am 14.03.2023

Mobilität
Technische
Infrastruktur

Wohnen
Demografie

Bildung
Gesundheit
Soziales

Wirtschaft
Einzelhandel

Kultur
Tourismus
Freizeit

Energie
Umwelt
Landschaft

+ Stärken

- Eisleben gehört zur Metropolregion Mitteldeutschland und kann auf gute wirtschaftliche und kulturelle Basis bauen
- Große Landwirtschaftliche Flächen im Gemeindegebiet
- Wirtschaftsförderung mit Beratungsangeboten, Standortsuche und Hilfe zur Beantragung von Fördermitteln
- Mittelzentrum - Abdeckung der Versorgungsfunktion mit Gütern des täglichen Bedarfs
- kleine und inhabergeführte Betriebe prägen individuelle Einzelhandelsstruktur in der Innenstadt
- gute Nachfrage nach Flächen in Gewerbegebieten
- Geringe Ansiedlungskosten im Vergleich zu nahegelegenen Zentren Halle und Leipzig
- Gute Bedingungen für Berufspendler*innen z. B. aus Halle (Bahnanschluss)
- Windkraft und Solarenergie ausbaufähig

- Schwächen

- Großes Fachmarktzentrum an Hallesche Str. als Konkurrent für Einzelhandel in der Innenstadt und den Ortsteilen, hohe Frequenz (auch mittags unter der Woche)
- Gewerbebrachen und Leerstände verteilt im gesamten Gemeindegebiet
- In den Ortschaften sind nur noch wenige Nahversorger ansässig
- ausbaufähige regionale Vertriebskreisläufe (z. B. durch Koop. mit lokalen Landwirten), wie Landmarkt in Rothenschirmbach (Achtung aktuelle Reduktion des Sortimentes)
- Halle und Leipzig als große Magneten für Arbeitnehmer*innen

Handlungserfordernisse:

- Bedarf nach weiteren Gewerbeentwicklungen ermitteln und mögliche Brachen, Leerstände und Flächen für Gewerbeentwicklung identifizieren
- Neuansiedlung und Erweiterung von Fachmarktzentren unterbinden
- Spezielle Unterstützungsangebote für Einzelhandel in der Innenstadt (Förderung, Marketing, Mietübernahme)
- kleinere Unternehmen (Startups) im Gemeindegebiet ansiedeln, z. B. mit besonderen Angeboten (vergünstigte Mieten in den ersten Jahren o.ä.)
- Landwirte für regionalen Vertrieb gewinnen und ggf. einbinden
- Zuzug von Fachkräften begünstigen und fördern
- Sanierung ehem. Berufsschule - Makerlab
- Prüfung Potenziale Co-Working Spaces

FORTFÜHRUNG INSEK MASSNAHMEN

- Organisation der Nutzbarmachung von Brachen
- Großflächige Neuansiedlung von Einzelhändler verhindern
- Nachfragegerecht Baurecht auf Gewerbeflächen schaffen



INSEK FORTSCHREIBUNG

Auftaktveranstaltung am 14.03.2023

Mobilität
Technische
Infrastruktur

Wohnen
Demografie

Bildung
Gesundheit
Soziales

Wirtschaft
Einzelhandel

Kultur
Tourismus
Freizeit

Energie
Umwelt
Landschaft

+ Stärken

- Großer Stadtpark in Eisleben
- hohe Dichte an (Sport-)Vereinen im Stadtgebiet
- vielfältige Angebote Freizeitgestaltung: Museum, Theater, Bibliothek, Hallen- und Freibad
- Touristisch wertvoller Titel: UNESCO-Weltkulturerbe
- Überregionaler Bekanntheitsgrad als Geburts- und Sterbeort von Dr. Martin Luther
- Gutes Angebot an Führungen in der Altstadt und mit verschiedenen Themenschwerpunkten
- Theater mit vielen Spielangeboten unter der Woche
- „Wiese“ als erfolgreiches Festformat
- Kloster in Helfta als attraktiver Veranstaltungsort
- Ehemalige Abbauregion von Kupfererz, heute historische Halden und Schächte
- Touristenverband Lutherstädte Eisleben und Mansfeld (Kooperation mit Mansfeld + Region)

- Schwächen

- Nachfolge in Vereinen schwierig
- Kein Kino in unmittelbarer Nähe
- Sinkende Übernachtungs- und Aufenthaltsdauer
- Keine touristischen Ziele in Eisleben, die das Thema des Bergbaus ausreichend aufgreifen

Handlungserfordernisse:

- Stärkung der Geschichte des Bergbaus und Ausbau der dazugehörigen Reiseziele (Haldeführung, Schachtführung, Museum)
- Interkommunale Kooperation mit anderen (Luther-) Städten bezüglich eines Reisekonzeptes
- Marketingpersonal weiterbilden, um qualitativ hochwertiges Marketing zu betreiben und die Wahrnehmbarkeit zu steigern (Social Media)
- Touristeninformation an Wochenenden und anderen wichtigen Feiertagen (Tagen) öffnen, um Besucher zu erreichen
- Konzept Königspfalz Helfta

FORTFÜHRUNG INSEK MASSNAHMEN

- Vermarktung des Tourismusangebotes
- Potenziale der Ortschaften ausarbeiten (Bergbau, Natur und Kultur)
- Ausbau des Rad- und Wanderwegenetzes
- Aufwertung des innerstädtischen Gewässerlaufes und der Uferbereiche
- Denkmalgerechte Erneuerung und Gestaltung des Altstadtplatzes
- Prüfung Gestaltung des Denkmals Neustädter Rathaus (sehr schlechter Zustand Bausubstanz)



INSEK FORTSCHREIBUNG

Auftaktveranstaltung am 14.03.2023

Mobilität
Technische In-
frastruktur

Wohnen
Demografie

Bildung
Gesundheit
Soziales

Wirtschaft
Einzelhandel

Kultur
Tourismus
Freizeit

Energie
Umwelt
Landschaft

+ Stärken

- Große Potenzialräume für erneuerbare Energien bereits genutzt (PV-Anlagen)
- Flächen für Windkraftanlagen
- Gebietsbezogenes integriertes Klimaschutzkonzept für den Teilbereich „Altstadt“ vorhanden
- Bereits teilweise Umsetzung des Umrüstens auf energiesparende Beleuchtungstechnik

- Schwächen

- gesamtstädtisches Klimaschutzkonzept mit Klimaschutzmanager bisher noch nicht erarbeitet
- Großflächige Energetische Sanierung steht noch aus
- Alle ehemaligen Abbaugelände weisen kontaminierten Boden auf

Handlungserfordernisse:

- Potenziale der erneuerbaren Energien weiter ausbauen (Windkraft, PV)
- Klimaschutzkonzept erarbeiten/finalisieren
- Nahwärmekonzept entwickeln bzw. Infrastruktur weiter ausbauen und fördern (z. B. durch Blockheizkraftwerke)
- Beratungsangebote für die energetische Sanierung von Privatgebäuden stärken

FORTFÜHRUNG INSEK MASSNAHMEN

- Umrüsten auf energiesparende Beleuchtungstechnik
- Entwicklung und Umsetzung von Nahwärmekonzepten mit Kraft-Wärme-Kopplung
- Errichtung von PV-Anlagen außerhalb des UNESCO-Welterbebereichs sowie innerhalb des UNESCO-Welterbebereichs auf Dachflächen außerhalb des Sichtbereiches
- BHKW als Nahversorgungsinseln errichten
- Prüfung weiterer Netzerweiterungen (Fernwärme)